

Gendergerechte Sprache in NRW-Schulen

Beitrag von „mjisw“ vom 5. August 2022 11:43

[Joker13](#)

Ich wollte damit eher auf die Beliebigkeit der ganzen Sache hinweisen - bitte nicht zu sehr auf das konkrete Beispiel versteifen. Meinem Kenntnisstand nach, ist es mittlerweile in Deutschland möglich, zweimal pro Jahr amtlich das Geschlecht und den Vornamen zu wechseln.

Jemand, der nun Interesse daran hat, als Mann Damentoiletten aufzusuchen (es muss ja nicht sofort zum Übergriff kommen - dieser kann sich auch erst irgendwann daraus ergeben), hat somit eine leichte Möglichkeit, dies ganz legal tun zu können.

Dass ca. 99% der Sexualstraftäter männlich (im biologischen Sinne) sind und von diesen der überwiegende Teil auf Frauen fixiert ist, sollte man dabei nicht außer Acht lassen. Andere Varianten bzw. Whataboutism tun dabei deshalb wenig zur Sache.

Wenn Annette natürlich schon seit Jahren als Frau lebt, muss sie auch das Recht haben, Damentoiletten aufzusuchen. Was mich stört, ist nur diese Flüchtigkeit und Beliebigkeit der Thematik in der heutigen Zeit. Ich will jetzt auch nicht noch weiter in OT vom OT abgleiten.